

## Autobahn-Bauhof im Rohbau fertig

Das Amt der Tiroler Landesregierung hat für den Autobahn-Bauhof in Vomperbach Fliesenlegerarbeiten öffentlich ausgeschrieben. Die drei großen Gebäude sind für die Unterbringung von Straßenerhaltungs- und -Pflegegeräten bestimmt, ferner für Betriebswohnungen des Personals, damit bei Katastropheneinsätzen jederzeit Sofortmaßnahmen ergriffen werden können. Neben dem Verwaltungsgebäude entstehen Garagen, ein Salz- und Splittlager, ein Werkstatentrakt, eine eigene Tankstelle zur Selbstversorgung.

Die Errichtung des Bauhofes (Bild) in Zusammenhang mit den beiden großen Schotter- und Frischbetonwerken in Vomperbach hat das Vorhaben begünstigt, in dieser Fraktion der Gemeinde Vomp (jenseits des Baches liegt bereits Terfens) eine Vollanschlußstelle der Inntal-Autobahn — auch für Pill und Terfens — zu erstellen. Entsprechende Planierungsarbeiten werden seit einiger Zeit durchgeführt. Das anfallende Aushubmaterial soll zum Bau des geplanten Lärmschutzdammes in der Fiechter PAX-Siedlung (Gemeinde Vomp, an der Grenze gegen Stans) verwendet werden. Das 2000-Einwohner-Dorf Vomp wird somit als einzige Gemeinde Oesterreichs über zwei getrennte Vollanschlußstellen verfügen, während zum Beispiel der Industriort Jenbach (7000 Bewohner) lediglich eine Halbanschlußstelle besitzt. Da der Autobahnzubringer Schwaz (mit separaten Zu- und Ausfahrten nach Vomp und Stans) ebenfalls auf Vomper Gebiet liegt, hat dieses Dorf von allen Gemeinden des Inntales den meisten Anteil am Autobahngeschehen, nachdem die sechs Kilometer lange Strecke von Stans bis Terfens

ebenfalls über Vomper Gemeindegebiet verläuft.

Gegen das man sich am meisten wehrt, zu dem kommt man, besagt ein altes Sprichwort: Vomp stand dem Autobahnbau von Anfang an skeptisch gegenüber, vor allem der Trassenführung am Fiechter Hang. Die meisten Dorfbewohner hätten die Trasse lieber in der Talsohle gesehen, wie sie die übrigen Strecken der Inntal-Autobahn aufweist. Dadurch wäre u. a. vermieden worden, daß Vomp in zwei Hälften geteilt ist, die Bewohner der PAX-Siedlung in unzumutbarer Weise belästigt sind, die Existenz des Vomperhofwirtes, der des-

wegen seinerzeit sogar einen Prozeß angestrengt hat, ernsthaft gefährdet erscheint.

Als Entschädigung für all dieses Ungemach erhält Vomp dafür die zweite Vollanschlußstelle. Das ist insofern von Bedeutung, als der zeitraubende Umweg über Schwaz in Zukunft wegfällt und sich die pausenlosen Mischbeton- und Schotterfahrzeuge nicht mehr durch die engen Gassen des Ortes zwängen müssen, Gefahr für alle Einheimischen und Fremdgäste. Daß Vomp darüber hinaus eine Raststätte samt Großtankstelle und damit auch mehr Steuern bekommt, versöhnt die Dorfbewohner mit ihrem „Autobahn-Schicksal“.

